

Wir helfen uns gegenseitig: Eine Schulung für Peer-Beratung ab Februar 2025 in Köln und ab Mai in Dortmund



2 Frauen bieten **eine besondere Schulung** an im Jahr 2025.

Die Schulung ist besonders für Menschen mit Behinderungen.

Der Name von der Schulung ist:

Wie ich bin, bin ich gut.

Bei der Schulung geht es um **Peer-Beratung**.

So spricht man das: pier beratung

Sie können hier **mehr erfahren** über die Schulung.

Sie erfahren:

- Das ist Peer-Beratung
- Für diese Menschen ist die Schulung
- Diese Sachen lernt man bei der Schulung
- So wird die Schulung gemacht
- Diese 2 Frauen machen die Schulung.



Die Erklärungen sind in **Leichter Sprache**.

Leichte Sprache hilft allen Menschen:

Texte leichter zu verstehen.

Das ist Peer-Beratung

Peer-Beratung ist der englische Name für eine **besondere Beratung**.

Peer-Beratung bedeutet:

Menschen **helfen sich gegenseitig**.

Und die Menschen haben **die gleichen Dinge erlebt**.

Oder die Menschen **haben Sachen gemeinsam**.

Zum Beispiel:

Ein Mensch mit Behinderungen möchte Unterstützung.

Er geht zu einer Peer-Beratung.

Der Berater hat dann auch Erfahrungen mit Behinderungen.



Der Berater kann dann besonders gut helfen.
Und der Berater kann selbst bei der Beratung noch Sachen lernen.
Peer-Beratung hilft also allen.

Peer Beratung hat viele Vorteile:

- Die Berater **kennen sich aus** mit dem Problem.
- Es ist **einfacher** um Hilfe zu fragen:
Wenn die Menschen die gleichen Erfahrungen gemacht haben.

Für diese Menschen ist die Schulung

Die Schulung ist **besonders für Menschen mit Behinderungen**.
Die Behinderungen können sein:

- Andere Lernmöglichkeiten.
Viele Menschen sagen dazu geistige Behinderung.
- Körperliche Einschränkungen
- Psychische Einschränkungen
- **Für alle Menschen:**
Die Menschen mit Behinderungen **privat unterstützen**.
- **Und für alle Menschen:**
Die Menschen mit Behinderungen **in Beratungen unterstützen**.

Diese Sachen lernt man bei der Schulung

Sie können nach der Schulung Menschen beraten.
Sie lernen darum bei der Schulung alle Sachen:
Die Sie brauchen für die Beratung.

Sie lernen:

- **So funktioniert eine gute Beratung**
Zum Beispiel:
So können Sie **gut mit dem anderen Menschen reden**.
An diesen Orten kann die Beratung gemacht werden.
So schützt man sich bei der Beratung.
Sachen werden in einer bestimmten **Reihen-Folge** gemacht
bei der Beratung.
- **Bei diesen Sachen kann Peer-Beratung helfen**



- **Behinderung kann helfen bei der Beratung**
Und die Behinderung kann helfen.
Um den anderen Menschen besser zu verstehen.

- **So führt man ein gutes Gespräch.**
Sie können lernen:
Wie hört man gut zu.
Oder wie stellt man gute Fragen.
- **Sie lernen auch viel über sich.**
Manche Menschen denken bestimmte Sachen über sich.
Und über ihre Behinderung.
Oder ihre chronische Krankheit.
Wir sprechen bei der Schulung auch darüber.
Wir wollen auch lernen:

Uns selbst gut zu finden.

Darum heißt die Schulung auch:
Wie ich bin, bin ich gut.

- **Die Systemische Beratung**

Systemische Beratung heißt:

Das **Umfeld** vom Menschen ist wichtig bei der Beratung.

Umfeld heißt zum Beispiel:

Wie sind die Familie und die Freunde von dem Menschen.

Wie lebt der Mensch.

Systemische Beratung heißt auch:

Die Lösung ist das wichtigste.

Es ist nicht so wichtig:

Wer ist schuld.

Oder was haben Menschen früher gemacht.

- **Es ist wichtig zu wissen:**

Beratung kann nicht bei allen Sachen helfen

Manchmal können Berater den Menschen nicht helfen.

Es ist wichtig:

Dass die Berater das wissen.

Die Berater können trotzdem stolz auf sich sein.

- **Beispiele von Beratungen**



- Sie können bei der Schulung auch mit uns zusammen überlegen:
Diese Sachen wollen Sie in der Zukunft machen.
Und wie Sie diese Sachen **schaffen können.**
Sie können diese Sachen dann auch gut besprechen
mit den Menschen:
Die zur Beratung bei Ihnen kommen.
Sie können diesen Menschen dann gute Tipps geben:
Weil Sie selbst diese Zukunfts-Planung schon gemacht haben.



Sie haben immer **genug Zeit:**

- Um die **Sachen zu lernen.**
- Um **Fragen zu stellen**

Wir möchten:

- Sie sollen **Beratung lernen:**
Damit Sie **anderen Menschen helfen** können.
- Sie sollen aber auch **Sachen für sich selbst lernen.**

Wir wissen:

Sie können anderen Menschen ein gutes Beispiel sein.

So wird die Schulung gemacht



Die Schulung soll **im April 2025 anfangen**.

Die Schulung soll an **12 Tagen** sein.

Zwischen den Terminen ist eine Pause.

Die Pause ist immer ungefähr 5 Wochen.

Sie bekommen rechtzeitig Infos über die Termine.

Menschen mit verschiedenen Behinderungen lernen zusammen bei der Schulung.

Alle Menschen können **voneinander lernen**.

Die Menschen lernen viel über verschiedene Arten von Behinderung. Und über die Stärken von Menschen mit anderen Behinderungen.

Diese Sachen helfen den Teilnehmern auch:

Später besonders gute Peer-Beratungen zu machen.

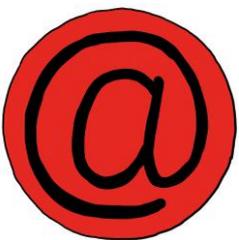
Jeder Teilnehmer von der Schulung hat besondere Fähigkeiten.

Alle Teilnehmer lernen von diesen Fähigkeiten.



Die Schulungen sind **in der Nähe von Köln** und in Dortmund.

Die Räume sind **barriere-frei**.



Sie haben jetzt sehr viel erfahren über die Schulung.

Sie können bei der Schulung auch **mitmachen**.

Sie können uns eine **E-Mail schreiben**:

Wenn Sie mitmachen wollen.

Wir melden uns dann bei Ihnen.



Sie können gerne bei uns **anrufen**:

Wenn Sie Fragen **haben**.

Sie können fragen:

Wenn Sie die Kosten für die Schulung wissen wollen.

Wir freuen uns:

Wenn Sie Interesse haben an der Schulung.

Ellen Romberg und Martina Bünger

Ellen Romberg und **Martina Bünger** machen die Schulung.
Beide Frauen haben **sehr viel Erfahrung**
mit Beratungen und Schulungen
für Menschen mit und ohne Behinderungen.



Ellen Romberg ist Diplom-Sozial-Arbeiterin.
Sie ist auch eine **systemische Beraterin.**
Sie macht viele **Kurse.**
Zum Beispiel **Kurse für Gewalt-Prävention.**
Gewalt-Prävention heißt:
So verhindert man Gewalt.

Sie können Frau Romberg eine E-Mail schreiben.
Die Adresse ist: **info@ellenromberg.de**
Oder Sie können Frau Romberg anrufen.
Die Telefon-Nummer vom u Handy ist: **0172-9975778**



Martina Bünger ist Diplom-Sozial-Wissenschaftlerin.
Sie ist auch eine **Systemische Beraterin.**
Frau Bünger ist **Empowerment-Trainerin.**
So spricht man das: äm pauer ment trainerin
Empowerment heißt:

Menschen bekommen mehr Möglichkeiten.
Das heißt:
Die Menschen können mehr Sachen selbst entscheiden.
Und mehr Sachen selbst machen.
Frau Bünger macht auch **Kurse für Selbst-Verteidigung** für Frauen.

Sie können Frau Bünger eine E-Mail schreiben.
Die Adresse ist: **martina_buenger@gmx.de**
Oder Sie können Frau Bünger anrufen.
Die Telefon-Nummer ist: **02304-239868.**
Die Telefon-Nummer vom Handy ist: **0173-7373190**

Wer hat den Text in Leichter Sprache gemacht?

Büro für Leichte Sprache Köln

E-Mail: info@leichte-sprache.koeln

Kirsten Scholz hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber hat den Text auf Leichte Sprache geprüft.

Kirsten Scholz hat die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von **Inclusion Europe**.

So spricht man das: **in klu schen ju rop**.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen:

Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter

www.leicht-lesbar.eu